

## In Langen verwurzelt, in der Welt unterwegs

Die Langener kennen ihn als Präsidenten des Turnvereins 1862 Langen und mancher mag wohl auch im Hinterkopf haben, dass er ein Professor ist und in Deutschland an einer Hochschule lehrt. Doch der Wirtschaftswissenschaftler Professor Dr. Jan Werner macht noch mehr: Seit Februar 2006 betreibt er in Langen ein eigenes Unternehmen, die I.L.P.F. GmbH.

Die tritt allerdings in Langen nicht in Erscheinung, denn Jan Werner ist ausschließlich im Ausland als Berater aktiv. Sein Aufgabenbereich ist dabei so speziell, dass es weltweit nur wenige weitere Anbieter gibt: der Aufbau einer effektiven und dauerhaften Gemeindefinanzierung in Ländern in Südamerika, Afrika und Asien. Dabei geht es darum, wie zum Beispiel Wasser- und Stromversorgung, Bildungseinrichtungen und Verkehrswege auf lokaler Ebene finanziert werden können und wie diese Finanzierung möglichst effektiv verwaltet werden kann. "Ich schaue mir Steuersysteme und Finanzausgleichssysteme an und überlege, was man im jeweiligen Einzelfall gemeinsam mit den Partnern vor Ort verbessern kann", erklärt Werner. Einfache Lösungen oder gar den Standard von der Stange gibt es dafür nicht, denn in jedem Land ist die Situation anders. Welche Verwaltungsstrukturen gibt es, was ist personell und finanziell möglich? Ist im jeweiligen Land überhaupt so etwas wie eine Steuermoral vorhanden, welche Rolle spielt Korruption in der öffentlichen Verwaltung und ist das Land abhängig von Rohstoffexporten? "Ich schlage pragmatische Lösungen vor", sagt Jan Werner, "und kann als unabhängiger Berater, der ja auf Wunsch der jeweiligen Regierung vor Ort ist, auch unangenehme Dinge direkt ansprechen" - zum Beispiel das Thema Korruption, das sonst aus diplomatischen Gründen gerne umgangen wird.

Bis heute hat Professor Werner in 22 Ländern weltweit beraten, sein erster Großauftrag führte ihn im Jahr 2006 nach Äthiopien. Zuvor hatte er unter anderem für die Weltbank oder die kanadische Regierung gearbeitet, ehe er sich entschloss, die unternehmerische Selbständigkeit zu wagen. Einer der wichtigsten Auftraggeber von Werner ist die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die sich im Auftrag der deutschen Bundesregierung in den vielfältigsten Themenbereich weltweit für eine lebenswerte Zukunft engagiert.

Die Grundlage für das außergewöhnliche Tätigkeitsfeld legte Jan Werner Anfang des Jahrtausends mit seiner Promotion zum Thema "Das deutsche Gemeindefinanzsystem: Reformvorschläge im Kontext der unterschiedlichen Einnahmeautonomie der lokalen Gebietskörperschaften in Europa" - vereinfacht gesagt: Wo kommt das Geld in verschiedenen Ländern Europas her, wie effektiv wird es eingesetzt, welche Instrumente und Strukturen haben sich wo und unter welchen Voraussetzungen bewährt, und können sie eventuell in anderen Ländern erfolgreich angewendet werden. Seine Aufträge führten Jan Werner unter anderem nach Nepal, Bolivien, Ghana, Pakistan oder Sam-



Eine nicht alltägliche Begegnung: Professor Dr. Jan Werner mit dem ehemaligen nepalesischen Finanzminister (rechts) und dessen politischem Berater in der Parteizentrale der Maoistischen Partei Nepals in Kathmandu.

bia, zu Hause ist aber in Langen. Der 41-Jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von drei und einem Jahr und bekennt: "Ich bin Langener". Hier ist er aufgewachsen, hier hat er Abitur gemacht, hier engagiert er sich in seiner Freizeit für mehrere Vereine. Und auch wenn er mit seinem Unternehmen in Langen nicht groß in Erscheinung tritt, ist er im Gewerbeverein aktiv und begrüßt auch die Initiative "So nah. So gut. So Langen.": "Als Langener Unternehmer freue ich mich, wenn es dem örtlichen Einzelhandel gut geht".